



# Unser Sandmännchen

Der 22. November 1959 war ein denkwürdiger Tag in Ostdeutschland: Im Fernsehen hatte das Sandmännchen seinen ersten Auftritt. Dem Tag waren aufregende Wochen vorausgegangen, ob man den Wettlauf mit dem Sender Freies Berlin gewinnen würde, der auch ein Sandmännchen ins Programm bringen wollte. Um es vom Westfernsehen abzugrenzen, wurde es „unser“ Sandmännchen genannt.

Es waren zwei Dinge, die schnell zum Markenzeichen des kleinen Kerlchens wurden: die liebevoll gestaltete Puppe und das dazugehörige Lied. An nur einem einzigen Abend im November 1959 hatte Wolfgang Richter das Lied komponiert, das bald zum Ohrwurm werden sollte und bis heute unverändert blieb. Wolf Richter war Musikredakteur und komponierte die Musik für zahlreiche Kindersendungen, Ballette und Kinderrevuen.

Zur gleichen Zeit schuf der Regisseur, Autor, Puppen- und Szenenbildner Gerhard Behrendt die Puppe, die für Generationen von Kindern zur Kultfigur werden sollte: einen kleinen Kerl, dem er, wie er selbst sagte, „sowohl Kindliches, als auch das Merkmal der Weisheit und der Würde des Alters“ gab ([http://www.sandmaennchen.de/seit\\_1959/fakten/beitraege/der\\_sandmann\\_erfinder.html](http://www.sandmaennchen.de/seit_1959/fakten/beitraege/der_sandmann_erfinder.html)). Doch damit nicht genug: Im folgenden Jahr begann er mit dem Aufbau eines Puppentrickstudios, das fortan sein Lebenswerk sein sollte. Hier schuf er die naturalistisch-verträumten Landschaften und Gefilde, in denen das Sandmännchen agierte, die fernen Länder wie den Sandkasten, das Weltall oder den Meeresgrund.

Nach den Angaben auf der oben genannten Homepage des Sandmännchens bei RBB stand die dänische Märchenfigur Ole Lukøje ‘Ole Augenschließer’ des Erzählers Hans Christian Andersen Pate für sein Vorbild; Ole streut zwar keinen Sand, sondern sprüht den Kindern süße Milch in die Augen, aber in jedem Fall erzählt er den Kindern vor dem Schlafengehen eine Geschichte.

Als Ende 1991 der Deutsche Fernsehfunk der ehemaligen DDR seine Tätigkeit einstellte, hätte das beinahe auch das Aus für das Sandmännchen bedeutet, aber die massiven Protestaktionen der Zuschauer bewahrten es vor diesem Ende: Sandmännchen wurde gesamtdeutsches Kulturgut.

Mittlerweile ist die Produktion nach Potsdam Babelsberg in das „gläserne Sandmannstudio“ auf dem Filmpark-Gelände gezogen.

Anmerkung: Weder das Deutsche Rundfunkarchiv Babelsberg noch die Fernsehsender MDR und RBB waren zu Auskünften bereit und verboten mir ausdrücklich jede Nutzung ihrer Daten.

Zum Sandmännchen ist eine Reihe von Büchern bei verschiedenen Verlagen erschienen; eine Zeitlang erschienen fast alle Sandmännchen-Titel bei Tessloff im Segment Spielen, auch wenn auf einigen älteren Büchern noch „Buchverlag Junge Welt“ steht. Diesen Verlag gibt es allerdings nicht mehr, und die Bücher erhielten nach und nach alle das Tessloff-Logo. Wir stellen im Folgenden auch Bücher vor, die nur noch antiquarisch erhältlich sind; beim Stöbern sind sie durchaus noch findbar, in Antiquariaten oder privat. Neuauflagen finden sich nun zu Hauf auch in schöner Ausgabe bei Carlsen und Nelson.

\*



***Unser Sandmännchen. III. von Heiko Krischker & Markus Koch. Tessloff 2006 • 10 Seiten • 12,95***

Ein Kuschelbuch aus weichem Stoff zum Fühlen und Schauen für die ganz Kleinen, in origineller Aufmachung aus dunkelblauem, samtig-seidenem Einband (waschbar), auf dem das Sandmännchen als plastische Applikation aufgenäht ist.

Im Inneren ist jede Stoffseite in einer der Grundfarben in kräftigem Rot, Blau oder Gelb gehalten, darauf eine gedruckte Illustration mit dem Sandmännchen. Jedes Mal sitzt dieses in oder auf einem anderen Fortbewegungsmittel: in einer Lokomotive und einem U-Boot, auf einem Schlitten und einem fliegenden Teppich, in einem Raumschiff, auf Wolken und an einem Luftballon.

Umwelt oder Landschaft ist in wenigen Details angedeutet, Bäume, Wolken, Sonne, Planeten, Fische – alles Dinge, die in ihrer klaren und deutlich konturierten Darstellung bald gut erfasst und identifiziert werden können. Man kann die Gegenstände zum Sprechenlernen gebrauchen, benennen oder darauf zeigen lassen, aber zunächst einmal macht das “Buch” ganz einfach Lust, es anzufassen und zu knuddeln und die bunten Bilder anzuschauen. Es ist mit Klettverschluss verschließbar und hat an der Seite einen Tragegriff, so dass es wie eine Tasche in der Hand gehalten werden kann.

***Unser Sandmännchen. Das Meer im Sandkasten. Text von Anke und Tilmann Kohlhaase. Mit Bildern aus dem Sandmann-Abendgruß. Tessloff 2006 • 12 Seiten • 12,95***



Ein 12-seitiges Bilderbuch in stabiler Pappausführung, in quadratischem Kleinformat für kleine Kinderhände. Es erzählt in 12 Farbfotos aus der allabendlichen Fernsehreihe des Sandmännchens eine Gute-Nacht-Geschichte. Die Szenen sind wie gewohnt liebevoll gestaltet, in die Natur hineingesetzt, mit nur ganz wenigen ablenkenden Details, der Hintergrund auf “unscharf” gestellt, so dass die meisten Bilder keine Tiefenschärfe haben. Der Blick des Kindes kann sich so voll auf die Figur des Sandmanns konzentrieren.

In diesem schönen kleinen Buch kommt der Sandmann an einen Sandkasten, von dem es heißt, er sei manchmal verzaubert, und das merkt der Sandmann schnell selbst. Im Sandkasten liegt nämlich ein altes, vergessenes Sieb, und kaum ist er darauf gestiegen, verwandelt es sich und er ist auf dem (Sand)Meer, wo die Wellen tanzen und er auf einem Delphin zu Drachen und Kamel auf einer Sandinsel mitten im Meer reiten kann – eine ganz fantasievolle Geschichte, die das zuhörende und betrachtende Kind mitnimmt auf eine Reise zu einer Sandinsel, auf der der Sandmann den Bewohners seinen Traumsand in die Augen streut und ihnen eine Gute-Nacht-Geschichte vom Meer erzählt. Fantasievollen Eltern gelingt es, am Abend in schönem Ritual dieses Büchlein vorzulesen und dann eigene Geschichten dazu zu erfinden (oder sich von der Fernsehreihe inspirieren zu lassen). Später kann man die Kinder schon selbst eine Zweisatz-Geschichte erfinden lassen.



Ein liebevoll gemachtes Buch, das noch eine besondere Überraschung bietet, denn ihm liegt eine ca. 12 cm große Stoffpuppe in Form des Sandmännchen bei, die ganz schnell Liebling aller kleinen Kinder sein wird. Buch und Figur befinden sich zusammen in einer stabilen Plastiktasche mit blauem Griff, so dass man beides gut zusammenhalten und auch auf einen Ausflug mitnehmen kann. Es ist aber natürlich auch als Einzelbuch erhältlich.



***Hüpf ins Bett. Unser Sandmännchen. Tessloff 2006 • 12 Seiten  
• 4,95***

Der Sandmann Gute-Nacht-Gruß für ganz junge Kinder, noch keine längere Geschichte, wie sie im Fernsehen als Film gezeigt und in manchen Büchern erzählt wird, sondern nicht mehr als ein, zwei sehr kurze Sätze pro Seite und Bild, die sich auf die farbenfrohen Illustrationen beziehen. In schlichten Endreimen sind sie für die jüngsten Kinder sehr schön und eingängig: eine Geschichte vom Herumtoben mit Sackhüpfen, bis die Figuren der Geschichte müde sind und schlafen gehen.

Wie immer sind es die Bilder – Originalfotos aus den Filmen des MDR –, die das Buch so lebendig und liebenswert machen: Hier Bilder vom Sandmännchen, vom Kobold und dem Puppenkind, dem Stoffhund und anderem Spielzeug, angesiedelt in einem richtig realistischen Kinderspielzimmer, in dem es viel zu entdecken gibt, bei jedem weiteren Betrachten etwas Neues. Der Reiz liegt gerade in diesem Zusammenspiel aus realistischem Hintergrund und Puppenfiguren, die in dieser dem Kind vertrauten Welt agieren.

Ideal als Gute-Nacht-Geschichte beim Zubettgeh-Ritual.



**Hannes Hüttner: *Das zerbrochene Rad*. Tessloff 2009 • 16 Seiten  
• 2.50**

Es ist weniger der Inhalt, als vielmehr die Original-Aufnahmen aus jahrelangen allabendlichen Sandmann-Sendungen für Kinder, die das Buch so ansprechend machen. Liebevoll in Szene gesetzt mit einer Vielzahl von Details, erzählen die Farbfotografien die schlichte Geschichte vom Sandmann, der auf einer Strecke im Kürbiswald ein Rad an seinem Wagen verliert und es durch eine Kastanie ersetzt. Dabei helfen ihm seine Freunde Pummelchen, Artur und Emil.

Am Ende fährt er weiter und winkt ihnen gute Nacht zu – der Sandmann ist auf dem Weg zu den Kindern, und schon glaubt man die Melodie zu hören, “Sandmann, lieber Sandmann ...”

Ein kleinformatiges Bilderbuch, das an Pixibücher erinnert und gut in kleine Hände passt. In der Reihe sind fünf weitere Sandmann-Bände erschienen.



**Anke & Tilmann Kohlhaase: *Kastanienmännchen*. Tessloff 2008  
• 16 Seiten • 2,50**

Mitten im Herbstwald baut der Sandmann aus Kastanien viele Tiere. Die springen gleich umher und erleben und genießen den Wald mit allen Sinnen.

Ungeheuer liebenswert bringt er in allabendlichen Geschichten Kindern etwas aus ihrem Alltag nahe, das sie aus der Hektik des Tages heraus in die Ruhe des Abends und der Nacht führt. Der Jahreszeit des Erscheinungstermins angemessen, handelt das Heftchen von den Freuden des Herbstes in der Natur: Tiere und Männchen aus Kastanien bauen, im bunten Laub rascheln, Schiffchen für die Pfütze machen.

In dem kleinformatigen Heft nimmt das Farbfoto vier Fünftel der jeweiligen Seite ein, darunter immer 3 Zeilen Text zum Vorlesen, der das Kind nicht überfordert, seine Gedanken und Sinne aber in eine bestimmte Richtung lenkt und Anlass gibt, auf dem Bild mehr zu entdecken, als Worte es so knapp sagen könnten.

Das besonders Reizvolle an diesem Heft sind eben die Fotos (statt Illustrationen), direkt den Szenen des Films entnommen, so dass der Wiedererkennungseffekt hundertprozentig ist. So wird spätere Lesefreude von Anfang an gezielt gefördert; hier tritt das Buch in ernsthafte Konkurrenz zum Fernsehen.



**Hannes Hüttner: Gute-Nacht-Geschichten (rot). Tessloff 2006 • 48 Seiten • 4,95**

Das kleinformatige Bilderbuch enthält die Geschichten “Versteckspiel”, “Im Sandkasten” und “Missglückte Landung”, drei jeweils 5-Minuten-Geschichten mit echten Bildern aus dem Sandmann-Abendsgruß im Fernsehen – Szenen, die unglaublich liebenswert und mit viel Freude am Details ausgestaltet sind. So zum Beispiel die Heuschrecke, die die Kutsche des Sandmanns zieht, hier ein Schmurgelpilz, da ein Pflanzenhaus. Immer sind Puppen und reale Umwelt ineinander gemischt, mit sorgfältig arrangierten Einzelheiten: eine “echte” Blume, die in der kleinen Welt des Sandmanns zum Busch oder gar Baum wird; der Sandkasten, der zur Wüste wird; der Baumstumpf, die abgestorbene Wurzel, die schnell eine bizarre Landschaft herzaubert. Wesen aller Art tummeln sich in friedlich-freundlichem Miteinander, voller Fantasie ausgeschmückt und dargestellt.

Die kleinen “Abenteuer” sind spannend, aber doch nicht aufregend, sie befriedigen das Bedürfnis nach einer Geschichte im allabendlichen Zubettgeh-Ritual. Der Sandmann winkt die Kleinen am Ende jeder Geschichte in den Schlaf, streut seinen Schlafsand, die Augen fallen zu. Nun kann man in Ruhe schlafen und träumen.

Einfach schön!



**Ilonka Breitmeier & Sigrun Traber: Die schönsten Gute-Nacht-Geschichten vom Sandmann. Tessloff 2008 • 72 Seiten • 12,95**

Eine bunt illustrierte Sammlung von Geschichten über den Sandmann, Kalli, Schnatterinchen und andere aus dem Fernsehen bekannte Figuren. Der attraktiv aufgemachte Band mit besonders schönem Papier bietet 24 Geschichten vom Sandmann und vielen anderen Figuren, die den Kindern aus dem Vorabendprogramm des Fernsehens bekannt sind.

Die Geschichten spiegeln diese Liebenswürdigkeit bedingt wieder; der wirkliche Charme der Figuren liegt in ihrer plumpen Beweglichkeit, wie aus dem Fernsehen vertraut. Dieses Buch erfordert nun einen guten Vorleser oder auch einen Selbstleser, denn die Schrift ist groß und deutlich und die Zeilen sind durch ihre Spaltenstruktur kurz und überschaubar. Die Texte sind aufgelockert durch viele farbige Illustrationen, die teilweise – in manchen Kalli-Geschichten – fast wie Comics zu lesen sind. Durch die unterschiedlichen Verfasser und Illustratoren ist die Gestaltung sehr abwechslungsreich.

Bei den Geschichten mit dem Sandmann selbst hat man glücklicherweise auf eine Illustration verzichtet und auf Originalfotos aus dem Film zurückgegriffen, was offenbar leider dazu geführt hat, dass die Bilder oft völlig unscharf und verwackelt wirken; schade, machen sie doch einen großen Teil des Reizes aus.



**Sigrun Traber: Sandmann Gute-Nacht-Geschichten, mit Pittiplatsch dem Lieben. Junge Welt / Tessloff 2006 • 32 Seiten • 9,95**

In diesen Gute-Nacht-Geschichten tritt das Sandmännchen ganz zurück, agiert sozusagen nur als “werbewirksame” Figur, die zu Beginn einer jeden der sechs Geschichten neben der Überschrift steht und verdeutlicht: Diese Geschichte wird vom Sandmann präsentiert, wie in der Fernsehsendung. Im Mittelpunkt dieser Geschichten steht Pittiplatsch, die liebe Ente.

Das Bilderbuch enthält auf jeder Seite albumartig angeordnet Farbfotos aus den Original-Pittiplatsch-Verfilmungen; liebenswerte Fotos, in denen die Figuren – wie in den Sandmännchen-geschichten – in eine real dargestellte Umwelt gestellt werden, die von auch von jüngeren Kindern schnell gut erkannt wird, zum Beispiel die Bank unter der Birke, der Wäscheplatz im Garten, die Regentonne, die Blumenwiese.

Leider sind die Abbildungen in weiten Teilen von schlechter Qualität, wirken unscharf und verpixelt, als wären sie zu stark digital gezoomt worden. Darunter leiden auch die Farben, so dass insgesamt dunkle Töne (braun und grün) vorherrschen, aus denen sich Pittiplatsch mit einem müden Gelb nur bedingt hervorhebt.

Das Bilderbuch bietet sechs längere Geschichten mit relativ viel Text; jede Geschichte ist vier DIN A4 Seiten lang, von den Bildern unterbrochen. Das erfordert etwas ältere Kinder als Zuhörer, etwa ab 4–5 Jahren, die schon etwa 10 Minuten konzentriert zuhören können. Die Geschichten sind lustig, bringen Kinder dieses Alters mit den absurden Ideen zum Lachen, etwa, wenn Pittiplatsch versucht, den Wind mit einem Keks als Köder in einem Sack einzufangen (erinnert ein bisschen an die Sieben Schwaben). Immer hat dieser irgendeinen Plan, und immer geht irgend-etwas daneben, und das alles auf einem Niveau, dass das zuhörende/betrachtende Kind den Witz und das Absurde erkennen und sich überlegen fühlen kann.

Entspannende Geschichten ohne aufregende Abenteuer, die den Tag freundlich und friedlich beschließen. Schade einfach, dass die Bilder nicht von besserer Qualität sind.



**Unser Sandmännchen und seine Freunde. Tessloff 2006 • 24 Seiten • 9,95**

Was besonders an diesem Buch gefällt, ist – gegenüber anderen Bänden – seine ausgezeichnete Qualität, vom Schriftbild her wie auch besonders von der Qualität der Abbildungen. Egal, ob es sich um Zeichnungen oder Bildausschnitte aus dem Fernsehprogramm handelt, sie sind gestochen scharf und von exzellenter Farbgebung.

Der stabil gebundene und sehr attraktiv aufgemachte Band bringt sechs Geschichten von den Freunden des Sandmännchens: Die gereimte Bildergeschichte von Miffi, dem kleinen tanzenden Häschen und seiner Familie; die Fernsehgeschichte von Herrn Fuchs und Frau Elster, die einen Kuchen backen wollen; die Zeichentrickgeschichte von Lola Langohr, die für alle Probleme eine Lösung findet; die erzählte Geschichte von Kalli-U-Boot, der nicht schlafen kann; die Bildgeschichte von Moppis Feier mit Pitti und Schnatterinchen; und schließlich wieder eine Fernsehgeschichte, wie Rasmus Rotbart Lawina hereinlegt und die sich dann rächt.

Alle sechs Geschichten, eine davon in Reimform, eignen sich sehr schön zum Vorlesen, von der Thematik wie auch von der Länge her. Sie sind spannend genug, dass sie Interesse wecken, aber nicht so aufregend, dass sie das Einschlafen stören würden. Aufgrund des klaren Druckbildes und der verhältnismäßig großen Schrift, in kurze Zeilen mit ausreichend Abstand gesetzt, eignen sie sich aber auch bald zum Selberlesen. Zu alt für die Sandmännchengeschichten wird man ja eigentlich ohnehin nicht ....



Am 30. September 2010 kam – pünktlich zum 50. Geburtstag des Sandmännchens – der Film **Das Sandmännchen – Abenteuer im Traumland** in die deutschen Kinos, ein 83-Minuten Film, FSK ab 0, unter der Regie von Jesper Møller und Sinem Sakaoglu und mit Volker Lechtenbrink, Ilja Richter und anderen bekannten Schauspielern. Es handelte sich hier nun einmal nicht um eine Geschichte, bei der die Kleinen einschlafen sollten, im Gegenteil. Aufregende Spannung für die Aller kleinsten, denn der Fiesling Habumar hat dem Schlafschaf Nepomuk und dem Sandmännchen den Traumsand gestohlen, weil er

den Menschen viel lieber schlechte Träume bescheren will. Das ist ein Fall, denn Sandmann unmöglich allein bewältigen kann. So gelangt das Schlafschaf Nepomuk auf die Erde, damit es den berühmten tapferen Käpt'n Scheerbart findet, der sich dann des Fieslings annehmen soll. Aber es ist nicht der Käpt'n selbst, den Nepomuk findet, sondern Miko, dessen sechsjähriger Enkel, ein schüchterner Junge, der aber davon träumt, wie sein Großvater ein berühmter Kapitän zu werden – nur leider fehlt es ihm an Mut und dem passenden Boot. Nepomuk ist ratlos, aber Sandmann ahnt, was in dem Kleinen steckt und macht ihn zu seinem Helfer. Gemeinsam ziehen die Drei los, für die Menschen die Träume zu retten...

Der Carlsen Verlag hat in einer ganzen Reihe von Publikationen den Film als Buch und Block umgesetzt. Nach dem Drehbuch von Katharina Reschke und Jan Strathmann hat Lucia Fischer die Geschichte in diesem wunderschönen großen (etwa DIN A4-formatigen) Buch nacherzählt:



***Das Sandmännchen-Abenteuer im Traumland. Carlsen 2010 • 144 Seiten • 12,95***

In 17 Kapitel eingeteilt, jeweils vier, fünf Seiten lang, wird hier die ganze spannende Geschichte erzählt, in der sich alles um den Sandmann und seine Welt dreht, nicht um seine Freunde, die in so vielen abendlichen Filmen begegnen. Carlsen hat den Band sehr aufwendig mit einer stabilen Fadenheftung und ebenso stabilem Halbglanzpapier ausgestattet. Jede Seite trägt Bilder, kleine bunte Icons am oberen Rand

oder unten bei der Seitenzählung, und auf den meisten Seiten sind Bilder „eingeklebt“, Standbilder aus dem Film, die die Geschichte sehr anschaulich machen und fast so schön wie der Film selbst sind, weil sie Raum genug geben für die eigene Fantasie beim Zuhören oder späteren Selberlesen des Buches. Diese Bilder sind wie Farbfotos in einem Album, mit dem guten alten gezackten Rand, den früherer die Fotos aufzuweisen hatten und die die Stimmung ein bisschen nostalgisch machen. Manchmal stehen aber auch einfach einige der liebenswerten Figuren freigestellt auf dem Papier und gliedern den Text oder es gibt andere Illustrationen aus dem Film.

Carlsen ist ein wunderschönes Vorlesebuch gelungen, das nicht nur als Einstimmung in den Film oder als dessen Nachbereitung dienen kann, sondern Kindern die Welt des Sandmännchens offenbart, die sich ja in den kleinen Gute-Nacht-Geschichten immer nur hier und da findet. Selbst für Erwachsene noch ein großer Spaß – kein Wunder, wo das Sandmännchen ja nun selbst zur Generation der Fünfziger gehört ...

Für jüngere Kinder mit kleineren Händen und noch viel weniger Geduld beim Zuhören empfiehlt sich ein entsprechendes Pappbilderbuch, das das spannende Geschehen auf 14 dicke Pappseiten Seiten reduziert:



***Das Sandmännchen. Abenteuer im Traumland. Nelson (Carlsen) 2010 • 14 Seiten • 7,95***

Ein ganz stabiles Pappbilderbuch also, das die Handlung in jeweils wenigen einfachen und gut verständlichen Sätzen zusammenfasst und dabei das großformatige Bild, das sich immer über eine Aufschlagseite erstreckt, in den Mittelpunkt stellt. Hier sind ohne Details immer nur die „Personen“ zu sehen, der Hintergrund ist angedeutet, aber ohne ablenkende Details. Ein Bonbon zu diesem Buch: Eine Geräuschleiste am rechten Rand des Buches, die für jede Aufschlagseite einen Knopf bereit hält: Wenn man ihn drückt, hört man ein paar Sekunden lang die zu der dargestellten Szene passenden Originalgeräusche aus dem Film: das Mähen des Schafs Nepomuk, den Trailer zum Sandmännchen, den heranbrauenden Habumar, die fahrende Rosinante, das Fahrzeug des Sandmanns, das auch als

prustende Lok dahin dampfen kann, und Musik zu Miko, als er Habumar besiegt hat. Drei sicher eingebaute Batterien speisen diese Geräuschknöpfe, sie sind (durch Abschrauben der Leiste) austauschbar.

Eine schöne Idee, vor allem für Kinder, die noch zu klein sind, den Film anzusehen.

Wer die Geschichte pädagogisch ausbeuten will, sei verwiesen auf einen Vorschul-Lernspaß, ebenfalls in sehr stabiler Pappausführung:



*Das Sandmännchen - Abenteuer im Traumland, Mein Vorschul-Lernspaß. Nelson 2010 • 20 Seiten • 6,95*

Jede Seite bringt im oberen Bereich ein buntes Standfoto aus dem Film, hübsch abgerundet eingefasst, mit jeweils ein, zwei Sätzen zum Inhalt, wie z.B. „Als Lokomotive fährt Rosinante durch den Flüsterwald“ oder „Der Leuchtturm des Sandmanns ist von vielen Wolken ganz eingehüllt. Wolken können ganz viele verschiedene Formen haben.“ Und dann folgt eine kleine Aufgabe: „Male viele schöne Wölkchen ins untere Feld“ oder „Male im Feld unten die Schlangenlinien der Schienen nach.“

Das Bilderbuch hat also auf jeder Seite dieses untere Feld, das aus wenigen einfachen Linien besteht, wie sie später im Schwungheft des ersten Schuljahres zu finden sind. Spielerisch wird der kleine Zuhörer und Betrachter mit solch abwechslungsreichen Lernaufgaben an das Üben herangeführt, die Feinmotorik der Hand wird deutlich gefördert; durch die Schwungübungen entsteht seine erste Vorstellung von Zahlen und Buchstaben.

Da die wenigen Reihen nur wenig Platz bieten und schnell voll sind, hat sich der Verlag einen guten Trick ausgedacht: Dem Buch liegt ein Zauberstift bei, ein kleiner Filzstift mit einer relativ dicken Spitze, sodass das Gemalte und Geschriebene auch gut zur Geltung kommt. Auf der beschichteten Oberfläche der dicken Seiten lässt sich das Geschriebene wiederholt rückstandlos abwischen, der Stift hinterlässt keine Eindrücke (wir haben es ca. 20 Mal probiert).

Eine hübsche Idee für alle Vorschulkinder und solche, die es bald werden wollen.

Wer dann schon ein bisschen älter ist und trotzdem viel Spaß an eigenem Tun hat, dem sind zwei dicke Blocks zu den Abenteuern des Sandmanns im Traumland sehr zu empfehlen:



*Das Sandmännchen - Abenteuer im Traumland, Mein Spiel- und Rätselblock / Mein Spiel- und Spaßblock*

*Nelson 2010 • je 128 Seiten • je 3,95*

In beiden Blocks begleitet der „Leser“ das Sandmännchen Abenteuer im Traumland. Dabei gibt es eine ganze Reihe von farbigen Original-Bildern aus dem Film; manchmal sind einige zerteilt, in Streifen oder puzzleartig, und man muss sie zusammensetzen oder es sind Teile zu ergänzen oder Unterschiede zu entdecken. Es gibt Such- und Ausmalbilder, Bilder, die Worträtsel bieten und Labyrinth, in denen ein Weg zu bahnen ist; Silben sind richtig zusammenzufügen, Farben herauszufinden, Schatten zuzuordnen – ein wirklich buntes Spiel-, Spaß- und Rätselvergnügen, ganz zugeschnitten auf Kinder zwischen 5 und 8. Bei einigen Übungen muss man die Buchstaben und die Zahlen kennen, dann kann man auch die einzelnen Aufgabenstellungen problemlos selbst lesen. Bei anderen Seiten bedarf es der Hilfestellung eines Älteren, der erklärt, was zu tun ist, aber meist sind die Bilder und ihre Aufgaben von sich aus schon sprechend und erklärend genug. Für alle Fälle gibt es auf der Rückseite eine Lösung, sehr schön gemacht als optische Lösung, d.h. hier wird nichts erklärt, sondern man sieht in der Regel das ganze fertige Bild, es sei denn, es handelt sich um ein Buchstaben- oder Wörterrätsel.

Sehr erfreulich ist die umfangreiche Vielfalt der Aufgaben, die die beiden Blocks bieten, hier kommt an keiner Stelle Langeweile auf, das Lernen geschieht ganz nebenbei und wird aus dem hübschen Geschehen heraus begründet: Das Kind wird zum Mitspieler in der Handlung.

Und noch ein Highlight soll zum Sandmännchen vorgestellt werden, das diesmal nichts mit dem Film zu tun hat. Neue Gute-Nacht-Geschichten bietet das überaus stabile Pappbilderbuch:



*Unser Sandmännchen. Geschichten zur guten Nacht. Nelson 2010 • 22 Seiten • 9,95*

Als erstes fällt hier der Deckel des Buches auf: Er ist nämlich ungefähr einen Zentimeter dick und garantiert unzerstörbar. Das hat seinen Grund. Das Buch verfügt über ein Einschlaflicht in Form des Mondes in der linken oberen Ecke. Das Sandmännchen trägt einen Sack in der Hand, auf dem steht „Drück mich!“ und wenn man das tut, beginnt der Mond zu leuchten, fünf Minuten lang, meist lang genug nach Vorlesen der Geschichte, dass das Kind beruhigt einschlafen kann. (Die sehr gut gesicherten Batterien sind austauschbar.)

Es sind hübsche Geschichten, wie man sie aus dem Abendprogramm kennt: zehn kurze Geschichten von den Freunden des Sandmanns, dem alten Uhu Jakob oder Otto dem Hasen, von Schnatterinchen und Pittiplatsch, vom Herrn Fuchs und Frau Elster, aber auch von Menschenkindern, Geschichten, die ein, zwei Minuten brauchen zum Vorlesen und Betrachten des Bildes.

Es sind ganz unspektakuläre Geschichten von kleinen Ereignissen, die nicht aufregen und die alleamt aus dem Erfahrungsbereich schon der Aller kleinsten stammen: ein Geburtstagslied, ein Picknick im Garten, das Aufräumen am Abend, in der Küche backen, eine Katze im Baum ... – ein schönes Abendritual, das man mit diesem Buch über lange Zeit gestalten kann.

### *Diese Bücher haben wir für Sie angeschaut:*

Unser Sandmännchen. Das Meer im Sandkasten. Tessloff 2006 .....	2
Hüpf ins Bett. Unser Sandmännchen. Tessloff 2006.....	3
Hannes Hüttner: Das zerbrochene Rad. Tessloff 2009 .....	4
Kastanienmännchen. Tessloff 2008 .....	4
Gute-Nacht-Geschichten (rot). Tessloff 2006 .....	5
Die schönsten Gute-Nacht-Geschichten vom Sandmann. Tessloff 2008 .....	5
Sandmann Gute-Nacht-Geschichten, mit Pittiplatsch dem Lieben. Tessloff 2006 .....	6
Unser Sandmännchen und seine Freunde. Tessloff 2006.....	6
Das Sandmännchen-Abenteuer im Traumland. Carlsen 2010 .....	8
Das Sandmännchen. Abenteuer im Traumland. Nelson (Carlsen) 2010 .....	8
Das Sandmännchen. Abenteuer im Traumland: Mein Vorschul-Lernspaß. Nelson 2010.....	9
Das Sandmännchen. Abenteuer im Traumland: Mein Spiel- und Rätselblock / Mein Spiel- und Spaßblock. Nelson 2010 .....	10
Unser Sandmännchen. Geschichten zur guten Nacht. Nelson 2010.....	10